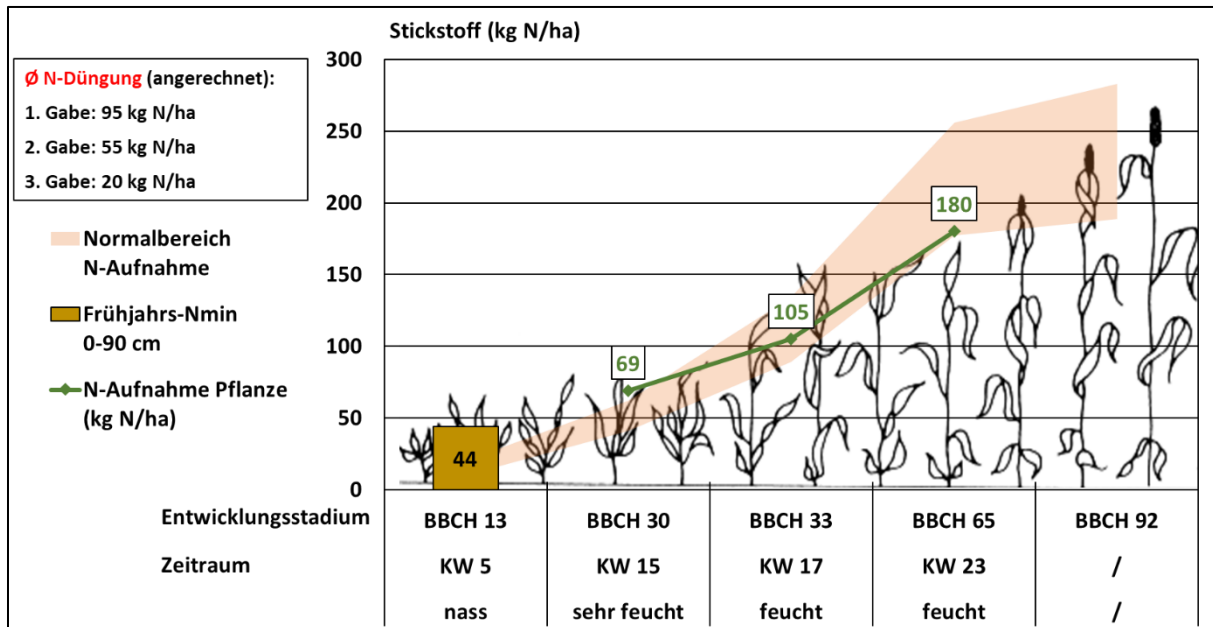


GESAMT-STICKSTOFF in der PFLANZE (Laboranalysen)

WINTERWEIZEN - Lössböden (> 65 Bodenpunkte) – 4 Schläge

Mittlerer Frühjahrs-Nmin-Wert (0 – 90 cm) und oberirdische N-Aufnahme (kg N/ha)



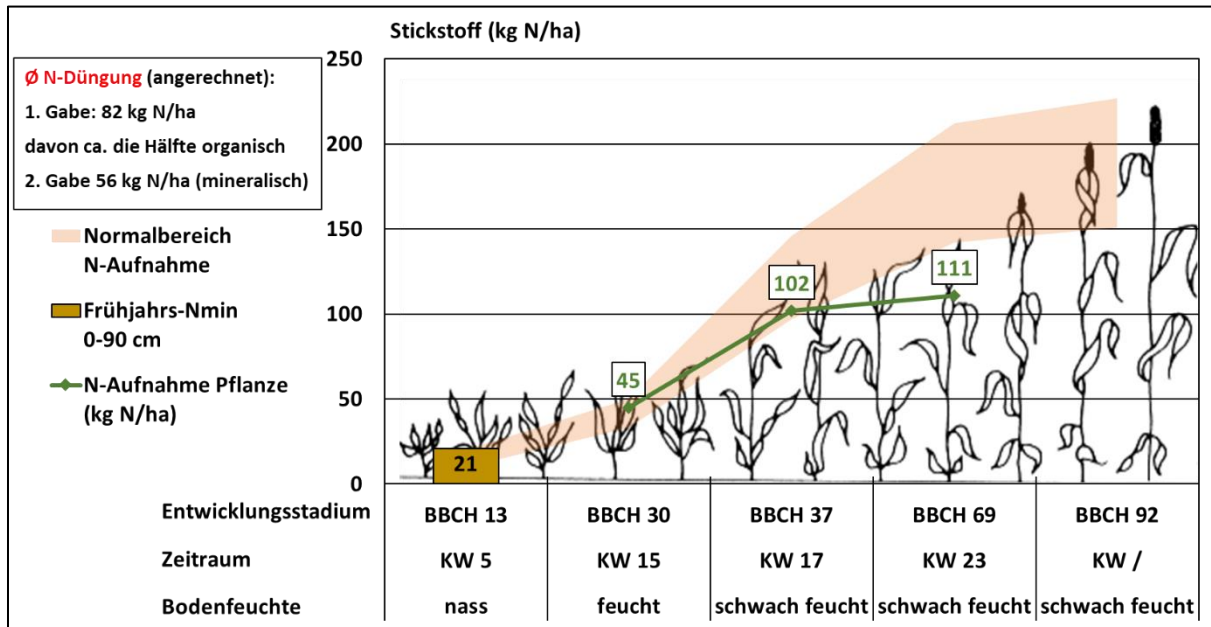
N-Aufnahme, Bewertung und Düngeempfehlung:

Der Winterweizen auf **Lössböden in Südhannover** wurde während der Blüte (BBCH 65) beprobt. Seit der letzten Beprobung wurden im Schnitt der Flächen nochmals 20 kg N/ha als Qualitätsgabe gedüngt. Die mittlere oberflächliche N-Aufnahme der Weizenbestände liegt aktuell mit 180 kg N/ha zu BBCH 65 für das angenommene Ertragsziel von 100 dt/ha im erwarteten Be-reich. Die N-Aufnahme der Einzelflächen schwankt zwischen 156 und 207 kg N/ha. Bis zur Druschreife ist von dann einer N-Aufnahme von insgesamt ca. 235 kg N/ha zu rechnen. Es kann demnach von guten Erträgen ausgegangen werden, sofern keine anderen Wachstumsfaktoren ertragsbegrenzend wirken. Bei der aktuellen Witterung ist weiterhin von guten Bedingungen für die N-Mineralisation im Boden auszugehen. Nach der Blüte nehmen die Winterweizenpflanzen allerdings nur noch relativ geringe Stickstoffmengen auf. Ein Großteil des in den Körnern enthaltenen Stickstoffs wird während und nach der Blüte aus den Blättern umverlagert. Demnach ist keine weitere N-Düngung erforderlich.

GESAMT-STICKSTOFF in der PFLANZE (Laboranalysen)

WINTERWEIZEN - Mittlere Böden (> 35 bis < 65 Bodenpunkte) – 4 Schläge

Mittlerer Frühjahrs-Nmin-Wert (0 – 90 cm) und oberirdische N-Aufnahme (kg N/ha)



N-Aufnahme, Bewertung und Düngeempfehlung:

Der Winterweizen auf **mittleren Böden in Nordhannover** befand sich zum Zeitpunkt der Probenahme bereits am Ende der Blüte (BBCH 69). Einige frühe Bestände befinden sich derzeit bereits in der Kornfüllungsphase. Die mittlere oberflächliche N-Aufnahme der Weizenbestände liegt aktuell mit 111 kg N/ha für das angenommene Ertragsziel von 80 dt/ha unter dem erwarteten Bereich. Die N-Aufnahme der Einzelflächen schwankt zwischen 58 und 144 kg N/ha. Demnach muss davon ausgegangen werden, dass das Ertragsziel im Mittel der beprobten Schläge nicht erreicht wird. Bei der aktuellen Witterung ist weiterhin von guten Bedingungen für die N-Mineralisation im Boden auszugehen. Nach der Blüte nehmen die Winterweizenpflanzen allerdings nur noch relativ geringe Stickstoffmengen auf. Ein Großteil des in den Körnern enthaltenen Stickstoffs wird während und nach der Blüte aus den Blättern umverlagert. Demnach ist nun keine weitere N-Düngung erforderlich. Bis zur Druschreife ist bei Winterweizenerträgen von 80 dt/ha mit einer oberirdischen N-Aufnahme von insgesamt 190 kg N/ha zu rechnen.